



**Liebe Wandsbekerinnen,
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast
(Fraktionsvorsitzende)

BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 12. MAI 2016

Die heutige Sitzung der Bezirksversammlung Wandsbek steht ganz unter dem Thema Förderung des Radverkehrs durch die rot-grüne Koalition:

In der aktuellen Stunde werden zwei Themen behandelt, zum einen Hamburgs Weg zur Fahrradstadt mit dem hamburgweiten Bündnis für den Radverkehr. Zum anderen geht es um die Mobilität in Wandsbek, die ohne Hysterie zukunftsfähig gestaltet werden soll.

Zur Debatte hat die rot-grüne Koali-

www.spdfraktion-wandsbek.de
buero@spdfraktion-wandsbek.de

tion den Antrag "Radverkehrskonzept für den Bezirk Wandsbek - der nächste Schritt für "Korridor A". Die Bezirksversammlung ist aufgerufen, zum Entwurf des Bündnisses für den Radverkehr eine Stellungnahme abzugeben, hierzu liegt ein Entwurf der rot-grünen Koalition als Antrag vor.

Schließlich gibt es noch einen Antrag der Koalition zum Arbeitsprogramm für das Jahr 2016 im Straßenneubau und in der Straßenplanung und einen zum Thema "Unterstützungsleistungen für die Dienstleister am EKT Spitzbergenweg".

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel

ROT-GRÜN BEGRÜSST INTEGRATIONS- OFFENSIVE DER BÜRGERSCHAFT

Die Bürgerschaft hat auf Initiative der Regierungsfractionen von SPD und Grünen eine umfassende Integrationsoffensive für die geplanten festen Wohnunterkünfte für Geflüchtete auf den Weg gebracht.

Unter anderem werden die Bezirke über die Aufstockung des Quartiersfonds zusätzlich mit jeweils einer Million Euro unterstützt und vor Ort Quartiersmanager und Quartiersbeiräte installiert.

Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen wird darüber hinaus ein bedarfsgerechter Ausbau bei Kitas, Schulen sowie Offener Kinder-

und Jugendarbeit genauso im Fokus stehen wie zum Beispiel die Themen Sicherheit oder Gesundheitsversorgung. Rot-Grün bekräftigt mit dieser Initiative zugleich, dass die Finanzierung aller notwendigen Maßnahmen vollumfänglich im Rahmen des nächsten Doppelhaushaltes für 2017/18 sichergestellt wird.

Damit die Integration gelingt, braucht es mehr als nur ein vernünftiges Dach über dem Kopf - die verschiedensten Handlungsfelder sind gefragt, von der Kitaversorgung, dem Schulangebot, der Jugendarbeit, der lokalen Wirtschaft, Sport und Stadtteilkultur, der Sicherheits- und Gesundheitsver-

sorgung und manches mehr. Das Integrationsprogramm gibt uns die Möglichkeit, die vorhandene soziale Infrastruktur, wie z.B. den Aktivspielplatz Tegelsberg und das Haus der Jugend Tegelsberg zu stärken sowie alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorzubereiten.

Der von der Bürgerschaft beschlossene 25-Punkte-Plan ist für uns hier vor Ort enorm wichtig. Denn so wie überall in der Stadt wollen und werden wir auch die geplanten Wohnquartiere in Wandsbek von Beginn an im Sinne guter Nachbarschaft entwickeln.

WANDSBEK KOMMT AUFS RAD - WEITERE SCHRITTE FÜR DEN AUSBAU DES RADWEGENETZES

Nach der öffentlichen Anhörung zum Wandsbeker Radverkehrskonzept soll nun der nächste Schritt kommen. Die Wandsbeker rot-grüne Koalition setzt sich dafür ein, dass Fachleute im Rahmen einer vertieften Planung“ Umsetzbarkeit sowie mögliche Streckenführung und Ausgestaltung einer schnellen Radverkehrsverbindung zwischen dem U-Bahnhof Farmsen und dem vorhandenen Radwegnetz ab dem S-Bahnhof Friedrichsberg prüfen.

Dabei ist es uns besonders wichtig, dass die Anmerkungen und Ergebnisse aus der öffentlichen Anhörung in diese Prüfung einbezogen werden. Zusätzlich müssen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen beachtet werden. Erst dann haben wir die Möglichkeit auf einer tatsächlichen, fachlichen Grundlage in den Ausschüssen über das weitere Verfahren zu beraten.


Die Bezirksversammlung hat festgelegt, dass nach der öffentlichen Anhörung die generelle Umsetzbarkeit, eine Streckenführung und die mögliche konkrete planerische Ausgestaltung der Radverkehrsführung für

einzelne Abschnitte auf dem Abschnitt zwischen den Bahnhöfen Farmsen und Friedrichsberg durch das Gutachterbüro überprüft werden, um danach das weitere Verfahren festzulegen. Fester Bestandteil dieser Prüfung soll eine abschnittsweise Betrachtung sowohl der bislang vom Gutachter präferierten Strecke als auch möglicher Alternativen zwischen den genannten Örtlichkeiten hinsichtlich der Umsetzbarkeit und möglicher Ausgestaltung sein.

Es soll auch geprüft werden, welche Vor- und Nachteile sich in den einzelnen Bereichen durch die Umgestaltung des öffentlichen Raumes auch für andere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt ergeben würden. Außerdem sollen auch mögliche Verbesserungen für den Radverkehr außerhalb der Schaffung von Fahrradstraßen aus-gelotet werden.

Neben dem bezirklichen Radverkehrskonzept ist auch das hamburgweite „Bündnis für den Radverkehr“ Thema in der Bezirksversammlung. Die Wandsbeker Regierungskoalition begrüßt und unterstützt das Vorhaben des Senates, mit diesem Bündnis

wesentliche Weichenstellungen für mehr und besseren Radverkehr in Hamburg vorzunehmen. Hauptaufgabe des stadtweiten Programms ist hierbei der Ausbau der Velorouten, der auch im Bezirk Wandsbek zu erheblichen Verbesserungen für Radfahrer führen wird. Dabei sollten die geplanten Routen auch auf ihre Alltags-tauglichkeit hin überprüft werden. Weiteres Vorhaben des Bündnisses ist es, vermehrt Radfahr- und Schutzstreifen einzusetzen und dem Radverkehr so mehr Raum zu geben.

Wir setzen uns bei der zuständigen Fachbehörde dafür ein, dass sowohl die personelle als auch die finanzielle Ausstattung der Bezirksamter so gestaltet wird, dass das Bündnis für den Radverkehr und unsere bezirklichen Routen auch tatsächlich umgesetzt werden können – so können wir hier in Wandsbek einen wichtigen Beitrag leisten, damit mehr Menschen auf das Rad als Verkehrsmittel umsteigen. 

Lars Kocherscheid-Dahm
Fachsprecher für Verkehr
stv. Fraktionsvorsitzender



lars.kocherscheid-dahm@spdfraktion-wandsbek.de

NAHVERSORGUNG AM SPITZBERGENWEG AUCH WÄHREND DER BAUPHASE

Die Wandsbeker rot-grüne Koalition setzt sich dafür ein, dass einzelne Gewerbebetriebe für die Meiendorferinnen und Meiendorfer auch während der Bauphase am Spitzbergenweg vor Ort zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns, dass bereits zahlreiche Gespräche zwischen der Verwaltung, dem Bauträger und den Gewerbetreibenden vor Ort dazu geführt haben, dass es Lösungen geben wird, die eine Nahversorgung in der Bauphase sicherstellen werden. Damit wird ein Beschluss der Bezirksver-

sammlung aus dem letzten Jahr umgesetzt.

Wir begrüßen die bisher angestellten Überlegungen und Anstrengungen des Bezirksamtes und der Beteiligten vor Ort, um die Meiendorferinnen und Meiendorfer ohne Unterbrechung mit Einzelhandel- und Dienstleistungsangeboten zu versorgen. Bei diesen Gesprächen haben sich zwei Varianten herausgestellt, entweder könnten auf dem Baugrundstück oder auf einer etwas weiter entfernt liegenden Freifläche an der Meiendorfer Straße

Container aufgestellt werden, in denen die Geschäfte ihren Betrieb während der Bauphase weiterführen könnten.

Wir bevorzugen die Lösung auf dem Baugrundstück, weil so die Nahversorgung am gleichen Ort vorgehalten würde und weil dadurch nicht auf Flächen zurückgegriffen werden müsste, die weitere Wege nötig machen würden und zusätzlich nicht für die gewerbliche Nutzung vorgesehen sind. 